

Pressemitteilung vom 10.01.2022

Mehr Sicherheit für Senior*innen auf Berlins Straßen gefordert

Mobil sein und die eigene Mobilität aufrechterhalten, ist für viele ältere Menschen ein Grundpfeiler der eigenen Autonomie. Doch was, wenn der (Verkehrs-)Raum in dem sie sich bewegen immer gefährlicher wird?

Ein trauriger Anlass holt uns zum Jahreswechsel in die Realität zurück. Die erste Verkehrstote im Jahr 2022 in Berlin ist eine 80-Jährige, die beim Überqueren einer Straße von einem Auto gerammt wurde.

Dies nimmt der LSBB zum Anlass darauf hinzuweisen, dass Senior*innen die am stärksten gefährdete Gruppe im Straßenverkehr ist.

Laut Berliner Polizei gab es in den letzten Jahren einen Anstieg von Verkehrsunfällen mit Senior*innen, der sich allerdings im Jahr 2020 nicht fortsetzte. Dennoch kommt es bei älteren Menschen deutlich öfter zu schweren Verkehrsunfällen mit Personenschaden.

Mit Achtsamkeit und Rücksicht sollte jeder Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr auf die besonderen Belange, der am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer*innen, u.a. der Älteren eingehen.

Der Landesseniorenbeirat begrüßt, dass die neue Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz diese Bettina Jarasch (laut Tagesspiegel) das Problem der zu schaffenden Verkehrssicherheit grundlegend angehen will.

Ein **Verkehrssicherheitsprogramm, welches vor allem die vulnerablen Gruppen in den Fokus nimmt** ist wichtiger denn je, bekräftigt die Vorsitzende des Landesseniorenbeirates Eveline Lämmer.

Berlin muss sich den Herausforderungen der demografischen Entwicklung und dem damit einhergehenden zunehmenden Mobilitätsbedürfnis der älteren Bevölkerung stellen und dem besser und zukunftsorientiert Rechnung tragen.

Viele Maßnahmen zur Prävention, Vorsorge und Mobilität wurden in den unterschiedlichsten Programmen und Gesetzen bereits formuliert und beschlossen. Was nützen sie, wenn es nicht gelingt den Autoverkehr zu entschleunigen?

Der LSBB wird sich in die Erarbeitung des Verkehrssicherheitsprogramms konstruktiv einbringen.

Senior*innen sollen sich im Straßenverkehr sicher bewegen können.

Eveline Lämmer
Vorsitzende
Landesseniorenbeirat Berlin